

Stadtverordnetenbüro  
Auskunft erteilt: Frau Allamode  
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032  
Telefax: 0641 306-2033  
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 01.02.2010

## **N i e d e r s c h r i f t**

der 26. Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur  
am Donnerstag, dem 28.01.2010,  
im Stadtverordnetensitzungssaal, Stadthaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.  
Sitzungsdauer: 18:00 - 18:30 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Stadtverordnete der CDU-Fraktion:**

Frau Ursula Bouffier **Ausschussvorsitzende**  
Herr Markus Böhm-Högy  
Frau Julia-Christina Sator  
Frau Christine Wagener  
Herr Carsten Zörb

(in Vertretung für Stv. Gail)

#### **Stadtverordnete der SPD-Fraktion:**

Frau Ika Veronika Bordasch  
Herr Dieter Geißler  
Frau Dr. Ulrike Krautheim  
Herr Mehmet Tanriverdi

(bis 18:27 Uhr)

#### **Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Frau Maren Kolkhorst  
Frau Susanne Lehne

#### **Stadtverordnete der FDP-Fraktion:**

Frau Annette Greilich

#### **Stadtverordnete der Die Linke.Fraktion:**

Herr Prof. Dr. Aris Christidis

#### **Außerdem:**

Herr Klaus-Dieter Grothe                      Fraktion B'90/Die Grünen

#### **Vom Magistrat:**

Herr Harald Scherer                              Stadtrat

**Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

Herr Dieter Knoth                      Büroleiter  
Frau Andrea Allamode                Schriftführerin

**Entschuldigt:**

Herr Dieter Gail                        CDU-Fraktion  
Frau Dietlind Grabe-Bolz            Oberbürgermeisterin

Die **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1.        Bürger/-innenfragestunde
2.        Maßnahmen zur Abwehr von Bedrohungssituationen an        STV/2856/2010  
          der Grundschule Rödgen  
          - Antrag der SPD-Fraktion vom 19.01.2010 -
3.        Straßenreinigung und Winterdienst an Schulen während        STV/2857/2010  
          der Ferienzeiten  
          - Antrag der SPD-Fraktion vom 18.01.2010 -
4.        Berichtsantrag Schülerbetreuung an Gießener                STV/2860/2010  
          Grundschulen  
          - Antrag der SPD-Fraktion vom 15.01.2010 -
5.        Denkmal für die Opfer der Nazi-Zeit                            STV/2861/2010  
          - Antrag der Die Linke.Fraktion vom 18.01.2010 -
6.        Verschiedenes

**Abwicklung der Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1.        Bürger/-innenfragestunde
- 

Es liegen keine Fragen vor.

2. **Maßnahmen zur Abwehr von Bedrohungssituationen an der Grundschule Rödgen** **STV/2856/2010**  
**- Antrag der SPD-Fraktion vom 19.01.2010 -**
- 

**Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob die kleineren Maßnahmen an der Grundschule Rödgen, die auf Grund einer schulinternen Konzeption zur Abwehr von Bedrohungssituationen notwendig sind, im Zuge der anstehenden Sanierungsmaßnahmen mit erledigt werden können.“

**Stv. Geißler**, SPD-Fraktion, erklärt, der Antrag sei erledigt, da ihm eine schriftliche Antwort des Magistrats vorliege und die Antwort für ihn zufriedenstellend ausfalle.

**Beratungsergebnis:** Zurückgezogen.

3. **Straßenreinigung und Winterdienst an Schulen während der Ferienzeiten** **STV/2857/2010**  
**- Antrag der SPD-Fraktion vom 18.01.2010 -**
- 

**Antrag:**

„Der Magistrat wird aufgefordert dafür zu sorgen, dass in den Ferienzeiten bei den Schulen die Straßenreinigung und insbesondere der Winterdienst auch dann durchgeführt werden, wenn der zuständige Hausmeister seinen wohlverdienten Urlaub hat.“

**Stv. Geißler** begründet für die SPD-Fraktion den Antrag.

**Stadtrat Scherer** erklärt, dass der Winterdienst an Schulen auch in den Ferien erledigt werden müsse. Wegen des Urlaubs eines Mitarbeiters sei der Räumdienst in dem angesprochenen Fall versäumt worden. Den Fraktionen werde eine entsprechende Antwort in den nächsten Tagen zugehen.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.

4. **Berichts Antrag Schülerbetreuung an Gießener Grundschulen** **STV/2860/2010**  
**- Antrag der SPD-Fraktion vom 15.01.2010 -**
- 

**Antrag:**

„Der Magistrat wird aufgefordert über den Stand der Schülerbetreuung an Grundschulen in Gießen bis zur Parlamentssitzung im Mai zu berichten. Dabei sollen

folgende Fragen beantwortet werden:

1. Welche schulischen oder außerschulischen Angebote der Betreuung von Grundschüler/innen gibt es und wer sind die Träger?
2. Wie viele Betreuungsplätze für die genannte Gruppe gibt es?
3. Wie sind die Öffnungszeiten der jeweiligen Betreuungsangebote?
4. Wie erfolgt die Anmeldung und nach welchen Kriterien werden diese berücksichtigt?
5. Gibt es eine Bedarfserhebung über die Anzahl der benötigten Plätze?
6. Welche Kosten entstehen den Eltern?
7. Gibt es eine Elternvertretung in den Betreuungsarten?
8. Gibt es vergleichbare und definierte Qualitätsstandards und pädagogische Konzepte?
9. Ist gewährleistet, dass ein Kind, das vorher einen Ganztagsplatz in einer Kita hatte, auch einen Betreuungsplatz in der Schülerbetreuung bekommt?
10. Wo können sich Eltern über das Betreuungsangebot informieren?“

**Vorsitzende** merkt an, dass Stv. Grothe für die Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie, Jugend und Sport vorgeschlagen habe, **den 1. Absatz des Antrages wie folgt zu ändern:**

*„Der Magistrat wird aufgefordert, über den Stand der Schülerbetreuung an Grundschulen in Gießen zu berichten, sobald die zu diesem Thema eingesetzte Arbeitsgruppe des Jugendhilfeausschusses, die sich in Gesprächen mit Schul- und Jugenddezernat befindet, erste Ergebnisse darstellen kann.*

Dabei sollen folgende Fragen beantwortet werden:

1. Welche schulischen oder.....“

Die SPD-Fraktion habe die vorgeschlagene Änderung übernommen. Sie fragt, ob die SPD-Fraktion auch im Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur so verfare.

Die SPD-Fraktion bejaht dies.

**Beratungsergebnis:** Ohne Diskussion geändert einstimmig zugestimmt.

**5. Denkmal für die Opfer der Nazi-Zeit  
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 18.01.2010 -**

---

**STV/2861/2010**

**Antrag:**

„Der Magistrat wird beauftragt, zu prüfen, ob das Denkmal für die Opfer der Nazi-Zeit

wieder im Bereich des Rathauses aufgestellt werden kann, und in einer Stadtverordnetenversammlung über das Ergebnis der Prüfung zu berichten.“

**Stv. Prof. Dr. Christidis** begründet für die Linke-Fraktion den Antrag

**Stv. Wagener**, CDU-Fraktion, schlägt vor, den Antrag **wie folgt zu ändern:**

*„Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob das Denkmal für die Opfer der NS-Diktatur nach Beendigung aller Bauarbeiten an einem geeigneten Platz im Bereich des Rathauses aufgestellt werden kann.“*

**Stv. Tanriverdi**, SPD-Fraktion, begrüßt den Änderungsantrag der Stv. Wagener und empfiehlt Stv. Prof. Dr. Christidis, die Änderung zu übernehmen.

**Stv. Greilich**, FDP-Fraktion, betont, über den Standort solle man sich Gedanken machen, wenn alle Baumaßnahmen abgeschlossen seien.

**Stv. Prof. Dr. Christidis**, Linke-Fraktion, übernimmt die vorgeschlagene Änderung.

Des Weiteren gibt **Stv. Wagener** folgendes zu Protokoll: *„Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, das Gespräch mit allen relevanten Gruppen und Beteiligten zu suchen und das Ergebnis dieser Gespräche in die Prüfung einfließen zu lassen.“*

**Beratungsergebnis:** Geändert einstimmig zugestimmt.

## 6. Verschiedenes

---

- **Vorsitzende** berichtet von einem an den „Kulturausschuss“ gerichteten Schreiben, in dem sich eine Dame aus Herborn kritisch mit dem Neujahrskonzert im Stadttheater auseinandergesetzt habe. Vorsitzende ergänzt, sie selbst habe nicht zum Konzertpublikum gehört, habe aber im Gespräch mit Besuchern ebenso viele begeisterte wie auch ablehnende Kommentare vernommen.

**Stv. Tanriverdi**, SPD-Fraktion, äußert sein Bedauern darüber, dass es zu dieser für das Stadttheater schädlichen Diskussion gekommen sei. Er persönlich halte die Kritik für angebracht.

**Stv. Lehne**, Bündnis 90/Die Grünen, weist auf die umfassende Aufklärungsarbeit hin, die in einer Podiumsdiskussion am vergangenen Sonntag geleistet worden sei. Kritiker haben sich dort nicht zu Wort gemeldet.

**Stv. Wagener**, CDU-Fraktion, entgegnet, Kritiker der Dada-Moderation und

anderer Überraschungen seien am Sonntag in die Ecke der „geistig Unbeweglichen“ gedrängt worden. Sie habe Verständnis, dass sich dort kein Kritiker zu Wort gemeldet habe. Ferner habe sich der Unmut nicht gegen die Kunstschaffenden gerichtet, sondern gegen den Charakter der Stücke.

**Vorsitzende** stellt abschließend fest, dass sie der Dame mitteilen werde, dass sich der Ausschuss mit dem Thema befasst habe und dass sich auch hier die Argumente pro und kontra die Waage gehalten haben. Das Schreiben werde sie den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis geben.

- **Stv. Tanriverdi**, SPD-Fraktion, merkt an, nach dem Tod eines Schülers in Brandenburg sei bekannt geworden, dass derzeit „Würge- oder Ohnmachtsspiele“ bei Jugendlichen in Mode seien. Ein besorgter Bürger fragte ihn, inwieweit die Schulen hinsichtlich dieses Themas sensibilisiert seien.

**Stadtrat Scherer** entgegnet, dass solche Spiele nicht erst eine heutige Modeerscheinung seien. Er erinnert sich, dass es schon zu seiner Jugendzeit diese Spiele gab. Er schätzt aber die Lehrer und die Schulleitungen an den hiesigen Schulen so ein, dass sie entsprechend sensibilisiert seien.

- **Stv. Dr. Grothe**, Bündnis 90/Die Grünen, möchte in der nächsten Ausschusssitzung über seine Reise in die Partnerstadt San Juan del Sur berichten. Gegen diesen Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch, so dass die Vorsitzende das Büro der Stadtverordnetenversammlung bittet, das Thema als Tagesordnungspunkt vorzusehen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

**DIE VORSITZENDE:**

(gez.) B o u f f i e r

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) A l l a m o d e